



Prof. Dr. med.
Reto W. Kressig
Basel

Alzheimer-Erkrankung:

Der Bestand des Wandels

Kein Fortschritt ohne Wandel! Tatsächlich hat unser Verständnis der Demenz vom Alzheimer Typ in den vergangenen Jahren wesentliche Veränderungen erfahren. Doch wie der nachfolgende Beitrag von Prof. Giannakopoulos aus Genf zeigt: der therapeutische Durchbruch ist damit noch nicht geschafft – aber wohl wieder neue Hoffnung vorhanden, diese Erkrankung doch irgendwann heilen zu können.

Mit der heutigen Erkenntnis, dass die Alzheimer-Krankheit wohl 20 Jahre vor ihren typischen Symptomen beginnt, wird die Komplexität dieser Krankheit erst richtig sichtbar und erklärt gleichzeitig, weshalb die bisherigen Therapieversuche (beginnend ab Symptombeginn) nicht gefruchtet haben. Komplex wird die Therapie nun deshalb, weil in den neuesten Studien die Krankheit vor Symptombeginn bei sogenannten Menschen mit erhöhtem Krankheitsrisiko immuntherapiert werden soll, ohne dass 100%ige Gewissheit besteht, dass diese Menschen auch wirklich einmal eine Demenz entwickeln werden. Potentielle Studienprobanden müssen also primär einverstanden sein, mit den heute verfügbaren Biomarkern das eigene Risiko für eine Demenz vom Alzheimer Typ bestimmen zu lassen und bei genügend erhöhtem Risiko eine über mehrere Jahre dauernde Therapie auf sich zu nehmen, von der wohl berechtigte Hoffnung – aber keine Garantie – besteht, nicht an dementiellen

Symptomen zu erkranken. Der therapeutische Fortschritt hängt also einmal mehr von motivierten Studienprobanden ab, die bereit sind, diese schwierigen Schritte auf sich zu nehmen und damit hoffentlich einen Therapiedurchbruch der Alzheimer Erkrankung herbeizuführen. Nicht nur Spezialisten, sondern auch eine grosse Anzahl potentieller Patienten verfolgen diesen neuesten Wandel in der Alzheimerforschung mit grösstem Interesse.

Einen Wandel gibt es auch in eigener Sache zu vermelden: Nach langjähriger Herausgebertätigkeit sind meine beiden Ko-Herausgeber des Geriatrie Forums, **Dr. med. Martin Conzelmann** und **Dr. med. Daniel Grob**, Ende letzten Jahres in den verdienten Ruhestand getreten. Beide wünschten einen klaren Schnitt mit ihren alten Verpflichtungen, um die neuen Herausforderungen im nächsten Lebensabschnitt voller Tatendrang angehen zu können. Sie bleiben unserer Zeitschrift «**der informierte arzt**» aber als Experten im Herausgeber-Board erhalten. Ich möchte ihnen hier – auch im Namen des Verlages – für ihr jahrelanges grosses Engagement von Herzen meinen tiefsten Dank aussprechen.

▼ Prof. Dr. med. Reto W. Kressig, Basel